

16.02.2014 GROSSE KÖNIGSWINTERER KARNEVALSGESELLSCHAFT

Dankes-Urkunde für Bergbahnen-Chef Klaus Hacker

Von Gabriela Quarg

KÖNIGSWINTER. Mit dem Schönsten und Wertvollsten, was sie zu bieten hat, war die Große Königswinterer Karnevalsgesellschaft (GKKG) in der Talstation der Drachenfelsbahn angetreten: ihren "Drachenfelsperlen". Der Grund, weshalb aber nicht nur die Tänzerinnen der Garde, sondern auch der Vorstand schon früh am Tag in sein Ornat geschlüpft war, war die Übergabe einer Dankurkunde an den Chef der Bergbahnen im Siebengebirge AG, Klaus Hacker.



Die Drachenfelsperlen und GKKG-Vorsitzender Guido Hoffmann (rechts) überreichen Klaus Hacker die Urkunde.

Foto: Frank Homann

Der wiederum hatte sich diese Lorbeeren als Sponsor des diesjährigen Sessionsordens der GKKG verdient. Der Anlass dafür, dass das Unternehmen sich bereit erklärt hatte, die Orden zu finanzieren, war das 130-jährige Jubiläum, das die Zahnradbahn im vergangenen Jahr gefeiert hat.

"Wir freuen uns, dass es immer noch Geschäfte und Betriebe gibt, die den Karneval in der Altstadt unterstützen", so GKKG-Vorsitzender Guido Hoffmann. Beim Vorstand der Drachenfelsbahn hatte es indes nicht viel zu überlegen gegeben, als die Karnevalisten im vergangenen Jahr mit ihrem Vorschlag an die Chefetage herangetreten waren. "Wir haben ohne zu zögern ja gesagt", so Hacker.

Weitere jecke Nachrichten und Fotos auf www.kamelle.de

Als gebürtiger Rheinländer halte er es für wichtig, das heimische Brauchtum zu pflegen und zu unterstützen. Bereits anlässlich des 111-jährigen Bestehens der Bahn vor 19 Jahren hatte das Unternehmen einen Sessionsorden gesponsert.

Der jetzige zeigt die neue Talstation und eine Zahnradbahn, die zum Drachenfels hin-auf fährt. Außerdem einen Karnevalisten, der die Esel hinter sich herzieht - "vermutlich unser Geschäftsführer Frank Reuter", unkte Hoffmann augenzwinkernd.

Kurzum: "Es ist alles Wichtige drauf." 220 Exemplare der begehrten Auszeichnung gibt es, und Bahn-Chef Hacker, der das Motiv gemeinsam mit der GKKG konzipiert hat, freut sich, "dass der Orden so großen Anklang findet".
